



EINLADUNG

5. Vernetzungstreffen Frühe Kindheit
«Rundum gesund» – Was können wir tun,
damit unsere Kinder gesund aufwachsen?

Die ersten Lebensjahre sind für die physische und psychische Gesundheit prägend und beeinflussen die weitere Entwicklung massgeblich. Was können Eltern, Fachpersonen und auch die Gesellschaft dazu beitragen, damit sich schon die Kleinsten gesund entwickeln und geborgen aufwachsen können? Dieser Frage möchten wir an diesem Abend gemeinsam auf den Grund gehen.

Das Eingangsreferat hält Prof. Dr. Margrit Stamm, emeritierte Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg. In ihrem Referat wird sie anhand des von ihr entwickelten Kompasses zur gesunden kindlichen Entwicklung darauf eingehen, was eine «gute» frühe Kindheit ausmacht, was ganzheitliche Förderung meint und wie es gelingen kann, ungleiche Startchancen zu minimieren.

Im Anschluss an das Referat besteht in verschiedenen Ateliers (siehe Seite 3 ff) die Möglichkeit, mit Fachpersonen aus der Praxis ins Gespräch zu kommen und Best-Practice-Beispiele kennenzulernen. Der Apéro dient dazu, sich auszutauschen und zu vernetzen.

DATUM	Montag, 3. November 2025
ZEIT	17.00 Uhr bis 19.30 Uhr mit anschliessendem Apéro
ORT	Kleiner Saal, Landstrasse 19, 9494 Schaan
ANMELDUNG	Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 24. Oktober 2025 per https://forms.office.com/e/RTTTXA6ptP?origin=lprLink an.



Atelier 1

Draussen Lernen - bewegt die Lebenswelt erfahren

Das Sammeln vielfältiger Erfahrungen und das Schaffen von Bezügen zur Lebenswirklichkeit bilden die Grundlage für sinnstiftende Lernprozesse. Beim Draussen-Lernen werden solche erfahrungsba- sierten Zugänge in verschiedenen Aussenräumen (z. B. in Kulturräu- men oder der naturnahen Umwelt) ermöglicht. Im Atelier wird darge- legt, warum eine bewegungsfreundliche und naturnahe Lebens- und Lernumgebung in der Frühen Kindheit so bedeutsam ist. Anhand aktivierender Beispiele und empirischer Befunde diskutieren wir, warum es sich lohnt, die Schaffung «grüner» Umwelten sowie die Verankerung des Draussen-Lernens in unseren Bildungsstätten wei- ter voranzutreiben.

Referent: Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Pädagogische Hochschule Schwyz

Atelier 2

Einblick in die Mütter- und Väterberatung und wie wir Eltern empowern

In der Beratung passiert weit mehr als Wiegen und Messen!

Wie setzen wir Früherkennung und Prävention um? Wie fördern wir die gesunde Entwicklung bei jungen Kindern (Beispiel «Bewegter Lebens- start»). Welches sind häufige Beratungsthemen in unserer Arbeit?

Anhand eines anonymisierten Fallbeispiels gehen wir diesen Fragen nach.

Referentinnen: Team der Mütter- und Väterberatung, Liechtensteini- sches Rotes Kreuz

Atelier 3

Kraftquellen im Alltag

Gesprächsrunde mit einem Femmes-Tische-Set

Gesprächsrunden haben einen positiven Einfluss auf die Teilnehmen- den und Moderierenden. Das Femmes-Tische-Set «Kraftquellen im Alltag» fördert das Bewusstsein für eine aktive gesundheitsbewusste Lebensgestaltung. Im Austausch mit den Gesprächsteilnehmenden

werden eigene und fremde Kraftquellen entdeckt und gestärkt!
Machen Sie ihre eigenen Erfahrungen damit!

Referentin: Priska Gräzer, Eltern Kind Forum und Standortleiterin
Femmes-Tische Liechtenstein

Atelier 4

Angebote und Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit

Liechtenstein ist Träger des Ostschweizer Forums für Psychische Gesundheit (OPFG). Daraus resultieren Angebote und Möglichkeiten die auch in Liechtenstein genutzt werden können. Ein Beispiel ist die Online-Plattform «findhelp» für die Suche von Hilfsangeboten in der Region. Dieses und weitere Angebote werden an diesem Atelier beleuchtet.

Referent: Jürg Engler, Vorstand und Geschäftsleitung OPFG

Atelier 5

«Purzelbaum» – mit Bewegung Gesundheit ganzheitlich fördern

Bewegung wirkt ganzheitlich. Sie stärkt nicht nur den Körper, sondern auch das seelische Wohlbefinden. In diesem Atelier steht das Projekt «Purzelbaum» im Mittelpunkt – ein erprobtes Best-Practice-Beispiel für Einrichtungen der frühen Bildung und Betreuung, das vielseitige Bewegung, ausgewogene Ernährung und stärkende Alltagsrituale kindgerecht verbindet. Die Teilnehmenden erleben ausgewählte Bewegungsimpulse und erhalten praxisnahe Anregungen, wie Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit wirkungsvoll und alltagsnah gestaltet werden kann.

Referentin: Andrea Stadler, ZEPRA, Amt für Gesundheitsvorsorge
Kanton St.Gallen

Atelier 6

Unsere Stadt für unsere Kinder – Präventionsketten in der Praxis mit Fokus auf «Übergänge»

Seit 2016 werden in der Stadt Dornbirn im Rahmen des Programms «Dornbirn lässt kein Kind zurück» Präventionsketten für ein gelingen-

des Aufwachsen aller Kinder aufgebaut. Wir setzen uns in diesem Workshop mit den inhaltlichen Grundlagen und Zielen des Programms auseinander und fokussieren das Thema «Übergänge». Anhand eines standardisierten Übergabebogens erfolgt der Wechsel von der Spielgruppe oder Kleinkindbetreuung in den städtischen Kindergarten. Das Mitmachbuch «Birni entdeckt die Schule» begleitet die Kinder und Eltern beim Übergang in die Schule.

Referentin: Andrea Hollenstein, Abteilung Familien, Kinder und Schulen, Stadt Dornbirn



Atelier 7

Seelische Superkräfte in einer digitalen Kindheit

Kinder wollen die Welt entdecken – mit allen Sinnen und zunehmend auch mit digitalen Medien.

Zwischen Bilderbuch, Hörspiel, Video-Call und YouTube stellt sich die Frage: Wie wirken digitale Medien in der frühen Kindheit?

Im Atelier entdecken wir Chancen und Stolperfallen und zeigen, wie Kinder seelische Superkräfte entwickeln können – für ein starkes Aufwachsen in beiden Welten.

Referentin: Julia Baur, Programmverantwortliche Pro Juventute Ostschweiz



Atelier 8

«Du bist nicht allein» – ein Elternbildungsprojekt für Eltern mit Kind(ern) mit Beeinträchtigung oder chronischer Krankheit

Wir stellen unsere Angebote vor:

- Unser Kind ist anders (Seminarreihe für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung)
- Bunte Bande (Eltern-Kind-Gruppe unter dem Motto «Gemeinsam stark»)
- Elterncafé (geschützter Raum, um sich mit anderen Eltern auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln).

Referentin: Anette Loitz, Elternbildung Katholisches Bildungswerk Vorarlberg